

RUDOLF WIEDERIN
Nachträge für die Pilze des Fürstentums Liechtenstein
2003–2005



Rudolf Wiederin
Geboren 1919. Aufgewachsen in
Schaan. Nach Volks- und Hauptschule
Besuch der Kaufmännischen
Wirtschaftsschule bei den Schul-
brüdern in Feldkirch. Seit der
Jugendzeit mit Pilzen beschäftigt.
Mitautor des Werkes *Pilze in
Liechtenstein*.

Einleitung

2004 wurden die Pilze des Fürstentums Liechtenstein veröf-
fentlicht (PRONGUÉ, WIEDERIN & WOLF 2004). Damit wurde eine
fachliche Grundlage für die Dokumentation der Pilze in
Liechtenstein geschaffen. Wie bei jeder anderen Arten-
gruppe mit zahlreichen Vertretern war auch die damalige
Bearbeitung nicht abschliessend. So konnten in der
Zwischenzeit bereits wieder verschiedene Neufunde für
Liechtenstein festgestellt werden, darunter auch einige sel-
tene und nur schwer bestimmbare Arten.
Für die Zukunft sind weitere Erstfunde für Liechtenstein zu
erwarten. Diese sollen periodisch publiziert werden. Alle
Neufunde sind auch mit Herbarbeleg in der naturkundlichen
Sammlung des Fürstentums Liechtenstein dokumentiert.
Die Darstellung der Neufunde orientiert sich an dem Band
«Pilze des Fürstentums Liechtenstein» und ist als Fortschrei-
bung zu verstehen.
Mein Dank gilt Frau Dr.sc.Nat.ETH Liliane E. Petrini, die die
Bestimmung einiger schwer bestimmbarer Schlauchpilze über-
nommen hat. Ein besonderer Dank gilt auch Hansjörg Keven-
hörster. Er hat zahlreiche der neuen Pilzarten gefunden. Seine
Neufunde sind jeweils mit dem Kürzel HJK versehen. Ebenso
danke ich Isabella Oswald für die Datenübernahme und -auf-
bereitung im PC.

Verwendete Abkürzungen

Ref – Referenz	St-ort – Standort
Herb. – Herbarbelege	Vork. – Vorkommen
F-ort – Fundorte	Bem. – Bemerkungen

Ascomycetes – Schlauchpilze

Barrmaelia macrospora (Nitschke) F.Rappaz

- Ref. MYH 7 (1): 135/1995
Herb. a) 1776 RW 131
F-ort a) Bendorf, Rheinau, 445 m, 755/229, 02.05.2004, HJK
St-ort an totem, entrindetem Ast von *Populus nigra*
Vork. ganzjährig
Bem. Dieser Pilz wurde von Liliane E. Petrini bestimmt. Die Art erscheint auf entrindeten Zweigen und Ästen verschiedener Hartholz-Arten, bekannt von *Salix*, *Populus* und *Ligustrum*.

Cryptodiaporthe populea (Sacc.) Butin

Discosporium populeum (Sacc.) Sutton (Konidienstadium)

- Ref. Ellis & Ellis (1987):192 (Fig.582)
Herb. a) 1780 RW 131
F-ort a) Bendorf, Rheinau, 445 m, 755/229, 10.01.2005, HJK
St-ort Auwald, auf einem toten, hängenden Ast von *Populus nigra*
Vork. VI-IX
Bem. Es waren bei diesem Fund nur Konidien-Sporen in sehr grosser Anzahl vorhanden. Sie haben in Grösse und Form genau den Abbildungen in der Literatur entsprochen. Laut Literatur hauptsächlich auf *Populus nigra*, aber auch an anderen Pappelarten, in der Rinde eingesenkt. Die Verbreitung findet hauptsächlich durch Konidien statt.

Cryptosphaeria populina (Pers.) Sacc.

- Ref. Ellis & Ellis (1987):192 (Fig. 853)
Herb. a) 1775 RW 131
F-ort a) Schaan, Rheinau, in der Nähe des Forstpflanzgartens, 445 m, 754/228, 13.03.2003, HJK
St-ort Auwald, in der Rinde von toten, am Boden liegenden *Populus nigra*-Ästen eingesenkt
Vork. VI-IX
Bem. Dieser Pilz wurde von Liliane E.Petrini bestimmt und anschliessend mit ELLIS & ELLIS (1987) nachgeprüft. Alle Makro und Mikromerkmale haben den dortigen Angaben entsprochen.

Hypoxylon moravicum Pouz. (amorphe Form)

Hypoxylon cervidicolum (Berk. & M.A.Curtis ex Peck) Y.-M.-Ju & J.D.Rogers

Hadrotrichum pyrenaicum Petrini et Candoussau (Konidienstadium)

- Ref. Mycotaxon Vol. XVIII, No 1 pp. 91-95
Herb. a) 1761 RW 131
F-ort a) Vaduz, Schlosswald, 640 m, 758/223, 30.07.2003, HJK
St-ort Mischwald, auf einem toten am Boden liegenden *Fraxinus* Ast
Vork. vermutlich ganzjährig

- Bem. Die Art erscheint ausschliesslich auf *Fraxinus*. Bestimmt von Liliane E. Petrini, im Sinne der Publikation von Orlando Petrini und Francoise Candoussau in Myxotaxon 18: 91-95. 1983.

Hysterographium fraxini (Pers. : Fr.) de Not

Eschen-Spaltkohlenpilz

- Ref. BK 1 Nr. 388; Dennis (1978):476; Ellis & Ellis (1987):142 Pl.610
Herb. a) 1769 RW 131
F-ort a) Schaan, Rheinau, beim Forstpflanzgarten, 445 m, 755/228, 08.03.2004, HJK
St-ort Auwald, auf toten am Boden liegenden *Fraxinus*-Ästchen
Vork. Winter; selten
Bem. Diese Art ist durch die schwarzen, lippenförmigen, mit deutlicher Längsspalte am Scheitel und vor allem auch durch die grossen Sporen von 36.5-42/16,8-21 µm eindeutig zu erkennen.

Leucostoma niveum (Hoffm.: Fr.) v. Höhn.

Weissstacheliger Pappelkugelpilz

- Ref. BK 1 Nr. 362; Dennis (1978):340; Ellis & Ellis (1987):193, 885
Herb. a) 1768 RW 131
F-ort a) Schaan, in der Nähe des Forstpflanzgartens, 450 m, 755/228, 30.01.2004, HJK
St-ort Auwald, auf einem toten am Boden liegenden *Populus*-Ast
Vork. Herbst, verbreitet
Bem. Die Fruchtkörper waren überaltert und nicht mehr fertil. In diesem Fall konnte aber die Bestimmung aufgrund der eindeutigen makroskopischen Merkmale (die weissen Scheiben mit den herausragenden schwarzen Perithezienmündungen) und dem Vorkommen auf *Populus* eindeutig erfolgen. Bei einem späteren Fund waren die Fruchtkörper fertil und die Mikromerkmale bestätigten die Richtigkeit der makroskopischen Bestimmung.

Velutaria rufoolivacea (Alb. & Schw.: Pers.) Korf

- Ref. Ellis & Ellis (1987):17 (Fig.68); MYB (Mykologia Bavarica Band 200 49-57
Herb. a) 1777 RW 131
F-ort a) Schaan, Rheinau, in der Nähe des Forstpflanzgartens, 445 m, 754/228, 03.04.2003, HJK
St-ort Auwald, auf toten, hängenden *Salix*-Ästchen
Vork. ganzjährig, in gutem Zustand im August
Bem. Da die Fruchtkörper steril waren, war mir eine Bestimmung nicht möglich. Laut Christoph Hahn handelt es sich aber eindeutig um diese Art. Aufgrund des Aussehens haben wir diesen Pilz als «kleinen Bruder» von *Encoelia furfuracea* (Roth: Fr.) P. Karst. bezeichnet.

Basidiomycetes – Ständerpilze

Agrocybe farinacea Rongo

Mehligriechender Ackerling

- Ref. SZP 3 1999 S. 109-119
Herb. a) 1771 RW 131
F-ort a) Schellenberg, Grund, Vita-Parcour, 650 m, 760/232, 10.06.2004
St-ort Holzhäcksel, am Wegrand
Vork. V-VII, früher selten, jetzt immer häufiger
Bem. Aufgrund der Beschreibungen in der SPZ habe ich mich telefonisch mit Frossard Gérard in Verbindung gesetzt. Er erklärte, dass es sich meinen Angaben und Beschreibungen nach nur um diese Art handeln könne. Die Cheilo- Pleuro- und Kaulozystiden haben den Beschreibungen entsprochen. Sporenmasse: 10-12,6 (13)/6-7 (8,4) µm.

Clitocybe agrestis Harmaja

Wiesen-Trichterling

- Ref. Bl.136; MJ 3 Clit. 10; Beih. z.Z.f.M.5 S 19
Herb. a) 1774 RW 131
F-ort a) Mauren, Wegacker 567 (Hausbündt Gusti Ritter), 580 m, 758/231 22.10.2004
St-ort Rasen
Vork. Sommer-Herbst
Bem. Laut Kuyper wurde dieser Pilz von manchen Autoren verschieden interpretiert, so z. B. von Bresadola lange als *C. angustissima*, von Bon als *C. graminicola*.

Cortinarius (Phlegmacium) ophiopus Peck

Cortinarius (Phlegmacium) rufoalba Kühn.

Schlangenfüssiger Schleimkopf

Fuchsigbrauner Schleimkopf

- Ref. BK 5 Nr. 225
Herb. a) 1763 RW 131
F-ort a) Maurer Berg, Bauwald, 570 m, 761/231, 18.10.2003
St-ort Mischwald, Strassenbord, an grasiger Stelle bei *Fagus*
Vork. Spätsommer-Spätherbst, Einzelfund, selten
Bem. Die schöne, orangebraune Farbe und der dazu in Kontrast stehende breite weisse Rand des Hutes sind gute Erkennungsmerkmale.

Entoloma pleopodium (Bull.: Fr.) Noordel.

Entoloma interium (Fr.) Mos

Zitronengelber Rötling

- Ref. BK 4 Nr. 61, KM 179.2; MJ 3 Ent. 12)
Herb. a) 1757 RW 131
F-ort a) Vaduz, Bannholz, 620 m, 758/224, 19.08.2003
St-ort Nadelwald, im Moos, bei *Picea*, *Abies* und *Pinus*
Vork. VII-X, gesellig, selten

Bem. Der angenehme und starke Geruch nach Fruchtbonsbons und die zitronen- bis grüngelbe Farbe lassen diese Art schon in der Natur erkennen. Er könnte höchstens mit *E. chlorophyllum* Noordel. verwechselt werden, der aber geruchlos ist und im Gegensatz zu dieser Art zylindrische Cheilozystiden aufweist und im Untersuchungsgebiet noch nicht gefunden wurde.

Hygrocybe virginea (Wulf. : Fr.) Ort. & Watl.

Schneeweisser Saftling

Jungfern-Ellerling

- Ref. BK 3 Nr. 103, Ct. 1100, DH 144 & 145
Herb. a) 1764 RW 131
F-ort a) Eschner Berg, Escherrüti, 600 m, 758/232, 15.11.2003
St-ort Mischwald, neben dem Waldweg, auf der Erde, an grasiger Stelle
Vork. Herbst-Spätherbst, verbreitet
Bem. Typisch für diese Art scheint der nach unten verdünnte, oft fast zugespitzte Stiel zu sein.

Hymenochaete fuliginosa (Pers. : Fr.) Bres.

Dunkelbrauner Borstenscheibling

- Ref. BK 2 Nr. 294
Herb. a) 1781 RW 131
F-ort a) Oberplanken, 1020 m; 759/227 06.09.2004, HJK
St-ort Fichtenwald, an der Unterseite eines liegenden, unberindeten, morschen *Picea*-Stammes
Vork. ganzjährig
Bem. Die Setae, bis 80 µm, lang waren mit der Stereolupe gut zu sehen. Der Doppelgänger der beschriebenen Art *Hymenochaete subfuliginosa* Bourd & Galz. kommt ausschliesslich auf *Quercus*-Arten vor. *Hymenochaete fuliginosa* (Pers. : Fr.) Bres. kommt in höheren Lagen, montan bis subalpin, hauptsächlich auf der Unterseite von *Picea*-Stämmen, laut Literatur aber auch an *Abies* und *Pinus* vor.

Inonotus radiatus (Sow. : Fr.) Karst.

Erlen-Schillerporling

- Ref. BK 2 Nr. 307; Ge 2. 162; MHK II.68; MJ 5 In. 5; RH 195
Herb. a) 1773 RW 131
F-ort a) Ruggell, Lettensteg, 435 m 757/233, 22.10.2004
St-ort Auwald, an einem stehenden Stamm von *Alnus incana*
Vork. Sommer-Herbst, selten
Bem. Ein typisches Erkennungsmerkmal sind die meist hakenförmigen Setae.

Leucogyrophana mollusca* (Fr.) Pouz.Leucogyrophana pseudomollusca* (Parm.) Parm.

Faltig-weiche Gewebehaut

- Ref. BK 2 Nr. 241; RH 76
 Herb. a) 1767 RW 131
 F-ort a) Schaan, Dux, Finnenbahn, 575 m, 758/225, 07.11.2003, HJK
 St-ort auf nackter Erde, vermutlich mit moderigem Sägemehl vermischt, also in Verbindung mit Holzsubstrat
 Vork. Sommer-Herbst, selten
 Bem. Auffallend sind die wattig-fransig auslaufenden Ränder der Fruchtkörper. *Leucogyrophana pseudomollusca* (Parm.) Parm. wird von einigen Autoren als eigene Art aufgeführt.

***Multiclavula mucida* (Fr.) Petersen**

Holz-Flechtenkeule

- Ref. RH 122
 Herb. a) 1760 RW 131
 F-ort a) Schaan, Dux, 570 m, 758/226, 14.10.2003, HJK
 St-ort auf veralgter Schnittfläche eines *Picea*-Wurzelstockes
 Vork. Sommer-Herbst, in grossen Gruppen, sehr selten
 Bem. Die Fruchtkörper dieses nur 5-10 mm grossen Pilzchens wachsen auf Holz in Symbiose mit einzelligen Algen (*Coccomyxa*), die eine schleimige mehrere Millimeter dicke Schicht um die Fruchtkörper herum bilden.

***Mycena picta* (Fr.: Fr.) Harmaja**

Walzenförmiger Helmling

- Ref. BK 3 Nr. 353; APN 13/2 S. 107 & 108
 Herb. a) 1766 RW 131
 F-ort a) Schaan, Rheinau, beim Hundesportplatz, 445 m, 755/226, 26.11.2003, HJK
 St-ort auf der abgelösten Rinde eines liegenden *Salix*-Stammes
 Vork. Sommer-Herbst, selten.
 Bem. Diese sehr seltene Art ist an der Hutform und dem Aussehen der Cheilozystiden gut zu erkennen.

***Omphalina epichysium* (Pers.: Fr.) Quél.**

Holz-Nabeling

- Ref. BK 3 Nr. 378; MHK III.129, RH 261
 Herb. a) 1758 RW 131
 F-ort a) Schaan, Dux, 570 m, 758/226, 14.10.2003, HJK
 St-ort Wiese, auf einem *Picea*-Wurzelstock
 Vork. Sommer-Herbst, selten
 Bem. Könnte mit *Omphalina oniscus* (Fr.: Fr.) Quél. (Herbar Nr. 1287 RW) verwechselt werden, der aber andere Standorte (Moore etc.) besiedelt.

***Phellodon connatus* (Schultz: Fr.) Karst.**

Schwarzweisser Duftstacheling

- Ref. BK 2 Nr. 269; MHK II.85, MJ 5 Phell.2, RH 105
 Herb. a) 1779 RW 131
 F-ort a) Oberplanken, 960 m, 759/227, 06.09.2004, HJK
 St-ort Nadelwald, (*Picea*) auf bemooster Nadelstreu, zwischen *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere)
 Vork. Sommer-Herbst, selten
 Bem. Der Stiel hat keine Duplexstruktur und ist glatt, hart und kahl, im Gegensatz zu *Ph. niger* (Fr.: Fr.) P. Karst., der eine Duplexstruktur hat und dessen Oberfläche deutlich schwammig-filzig ist. Er ist bei *Ph. connatus* (Schultz: Fr.) Karst. wesentlich dünner, nur 1-5 mm, während bei *PH. niger* (Fr.: Fr.) P. Karst. die Stieldicke in der Literatur mit 0,6-2 cm angegeben wird.

***Porpoloma pes-caprae* (Fr.) Sing.**

Spitzhütiger Wiesenritterling

- Ref. BK 3 Nr. 398; MJ 3 Porp. 1 S 57-59
 Herb. a) 1772 RW 131
 F-ort a) Alpengebiet, Weg von Steg nach Valüna, 1360 m, 762/218, 10.10.2004
 St-ort Alpweiese, neben dem Weg
 Vork. Sommer-Herbst, sehr selten
 Bem. Er könnte mit *Hygrocybe calyptriformis* (Berk. & Broome) Fayod verwechselt werden, der aber anders gefärbt ist und andere mikroskopische Merkmale aufweist.

***Psathyrella olympiana* A.H.Smith.**

Weissflockiger Faserling

- Ref. BK 4 Nr. 341; MJ 3 Psat- 10, AMO 3.254
 Herb. a) 1762 RW 131
 F-ort a) Schaan, Dux, Vita-Parcours, 660 m, 758/226, 16.10.2003 HJK
 St-ort Sägemehl-Abfälle mit abgehacktem Wurzelwerk
 Vork. Sommer-Herbst, gesellig bis schwach büschelig, nicht häufig
 Bem. Es dürfte sich hier um den Typus handeln, da die Hüte im ausgewachsenen Zustand nicht abnormal stark mit Velumresten besetzt und auch nicht in grossen Büscheln gewachsen waren.

***Psilocybe coprophila* (Bull.: Fr.) Kumm.**

Mistliebender Kahlkopf

- Ref. BK 4 Nr. 444; DH 613; Ge Bd. 1; 225
 Herb. a) 1778 RW 131
 F-ort a) Alpengebiet, unterhalb der Alpe Sass, 1650 m, 754/220, 11.08.2004, HJK
 St-ort Alpweide, an steinig-lehmiger Wegböschung, auf Rinderdung
 Vork. IV-X

Bem. Wächst direkt auf Mist, aber auch auf gedüngten Wiesen und Parkanlagen. Er könnte mit Düngerlingen verwechselt werden, deren Sporen aber im Mikroskop eindeutig dunkler sind. Der ähnliche Mist-Kahlkopf (*P. merdaria*) (Fr.) Rick. hat einen wurzelnden Stiel.

***Sericeomyces serenus* (Fr.) Heinemann**

Lepiota serena (Fr.) Sacc.

Leucoagaricus serenus (Fr.) Bon & Boiffart

Pseudobaespora serena Locq.

Heller Seidenschirmling

Weiss-scheidiger Egerlingsschirmling

Ref. BK 4 Nr. 260; CL 448, Tav.56; DH 529

Herb. a) 1765 RW 131

F-ort a) Schaan, Rheinau, Forstpflanzgarten, 445 m, 755/228.
16.09.2003, HJK

St-ort Auwald, in der Laubstreu unter *Salix alba*

Vork. Sommer-Herbst, selten

Bem. Makroskopisch wurde diese Art vom Finder HJK und auch vom Autor wegen der kleinen Fruchtkörper (Hut 10-25 mm) (Stiele: L. 30-40 u.D.: 2-3 mm) als *S. sericatus* (Kühn. & Romagn.) Heinem. angesprochen. Die mikroskopische Überprüfung führte dann vor allem aufgrund der Cheilozystiden und der Sporengrösse auf diese Art.

***Vuilleminia coryli* var. *alni* (Boidin, Lanquetin & Gilles) Krglst.**

Erlen-Rindensprenger

Ref. Kr. Bd 1 S. 356

Herb. a) 1770 RW 131

F-ort a) Rheindamm unterhalb von Ruggell 435 m, 758/235
04.03.2004

St-ort auf einem toten am Boden liegenden *Alnus*-Ästchen

Vork. vermutlich ganzjährig, besonders aber Herbst und Winter

Bem. Der Fund wurde von Christoph Hahn untersucht, und auch von ihm wurde festgestellt, dass die Sporen leicht schmaler und vor allem stärker gebogen sind, als jene von *V. comedens* (Nees: Fr.) Maire, nämlich 15-29/4,5-5,5 µm. Diese Merkmale sprechen für *V. coryli* var. *alni* (Boidin, Lanquetin & Gilles) Krglst.

***Xeromphalina caudicinalis* (With.: Fr.) Kühner & Mre.**

Wohlriechender Glöckchennabeling

Gelber Glöckchennabeling

Ref. BK 3 Nr. 127; RH 369

Herb. a) 1759 RW 131

F-ort a) Schaan, Duxwald, Fürstenweg, 590 m, 758/225,
15.10.2003, HJK

St-ort Mischwaldstreu, Wegrand, zwischen *Fraxinus* und *Pinus* auf eingesenkten Ästchen und *Pinus*-Zapfen

Vork. Sommer-Herbst, selten

Bem. Der schön gelb gefärbte Hut, die ebenfalls gelben, etwas herablaufenden Lamellen und der parfümierte Geruch lassen diese Art leicht erkennen.

Literatur

PRONGUÉ, J.-P., WIEDERIN, R. & B. WOLF (2004): Die Pilze des Fürstentums Liechtenstein. Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein, Band 21, Vaduz, 592 S.

ELLIS, M.B. & J.P. ELLIS (1987): Microfungi on Land Plants. – An Identification Handbook. Coom Helm.

Anschrift des Autors

Rudolf Wiederin

Auf Berg 135

FL-9493 Mauren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Wiederin Rudolf

Artikel/Article: [Nachträge für die Pilze des Fürstentums Liechtenstein 2003-2005
229-234](#)